

Princeton, 22. XI. 1946.

Liebes Mammene! Ich war ganz erstaunt, dass Du gerade nach Pötzleinsdorf auf Erholung gegangen bist. Wo hast Du denn dort gewohnt? Gibt es da auch ein Sanatorium? Hoffentlich hast Du Dich in den 14 Tagen gut erholt. Die beiden Zeitungsausschnitte über die Ziele Amerikas in Öst. u. den Zustand des Burgtheaters waren sehr interessant. Ich verstehe bloß nicht, wie ein Gebäude innen ganz ausbrennen kann, ohne dass doch von aussen viel zu merken ist. Normalerweise bekommen in doch durch die entstehende Hitze auch die Mauer Sprünge u. stürzen schliesslich ein. Hast Du eine Ahnung, wer den anderen Artikel (über die Ziele Amerikas...) geschrieben hat? Er kam mir im Stil so "Thinning-sch" vor, wie mir durch Vergleich mit dem vorher von Euch geschickten Zeitungsausschnitt auffiel. Von dem "Eidmutsch", den die Wahlen vor 14 Tagen hier ergeben haben, hast Du ja wahrscheinlich gelesen. Jetzt sind also (zum ersten Mal seit 1933) wieder die Republikaner (d.h. die Reaktionenäre) an der Macht. Die Entwicklung ging ja schon seit Roosevelts Tod in dieser Richtung u. ich habe das Gefühl, dass sich das (so unglücklich es klingen mag) auch im Alltagsleben schon an verschiedenen zeigt. Z.B. sind die Filme im Laufe des letzten Jahres entschieden schlechter geworden. In der Princeton Universität wird jetzt (viele Monate hindurch) das 200-jährige Jubiläum ihres Bestandes gefeiert. Merk würdigerweise mit einer grossen Geheimnistuerei verbunden d.h. auch die öffentlichen Vorträge u. Diskussionen sind zum grössten Teil nur für geladene Gäste u. wenn doch irgend etwas



öffentlich ist, er wird nach Möglichkeit nun über Banalität en ge-  
 prochen, oder man sucht sich einen Vortragenden aus, der so un-  
 rechtlich spricht, dass ihn niemand versteht. Es ist direkt zum La-  
 chen. Die Wissenschaft hat (hauptsächlich wegen der Atombombe<sup>x</sup>)  
 überhaupt die Tendenz sich in Geheimpwissenschaft zu ver-  
 handeln. In Deinem letzten Brief schreibst Du über Else Biermanns,  
 aber über die weitverzweigte Familie Leo hast Du mir noch nie ein  
 Wort geschrieben. Einstein verlässt seit 14 Tagen das Haus nicht  
 liegt meistens. Es scheint ihm aber nichts Ernstliches zu fehlen.  
 Als ich ihn neulich besuchte, war er so frisch u. munter wie immer.  
 Er setzt auch seine Arbeit wie gewöhnlich fort u. sagt bloss, dass er  
 sich etwas schwach in den Füßen fühle. Ich habe Dir noch gar nicht  
 geschrieben, dass unsere Wohnung ganz nahe bei der Bahn liegt. Man  
 hört die Züge vorbeifahren, was ich aus einem irgendwo in meinem  
 Unterbewusstsein schlummernden Grunde sehr gerne habe. Da die  
 meisten Züge elektrisch betrieben sind u. es nach 12 Uhr nachts über-  
 haupt keine mehr gibt, hat das weiter keine Nachteile. Adels beklagt  
 sich natürlich, dass wir in keinem guten Bezirk wohnen; da aber  
 direkt vis à vis von uns das grösste u. eleganteste Hotel der Stadt  
 liegt, ist das wohl auch kaum berechtigt. Heute habe ich wieder  
 zwei 5 kg Postpakete mit 3-Dosen Klim Trockenmilch für Euch  
 geschickt. Ich glaube, dass der Inhalt für Eure Mägen besser sein wird  
 als die andere Pakete. Ich hoffe, Ihr werdet jetzt auch bald die gewisse  
 Kiste bekommen. Tomsond Bussi u. herzliche Grüsse an Ruoli



P.S. Hast Ruoli meinen Brief vom 18. XI erhalten?

immer Dein Kurt

x u. anderen Kriegstechn. Erfindungen.

5/12

öffentlicher ist, es wird nach Möglichkeit von der Botschaft an die  
 werden, oder man macht sich einen Vortrag aus, der so an-  
 sichtlich spricht, dass im einzelnen verstanden. Es ist nicht zum Le-  
 Die Wissenschaft hat (hauptsächlich) von der Atomtheorie  
 die Haupt die Tendenz sich in Gebieten der Wissenschaft an ver-  
 zu zeigen. In diesem letzten Brief schreibt Du über das Bismut,  
 über die weitere spezifische Form, die es hat. Du sagst mir wie ein  
 Wort geschrieben. Einmal verlässt mit 14 Tagen das Haus nicht  
 liegt meistens. Es scheint ihm aber nichts Ernstliches zu fehlen.  
 ist ihm nicht beschränkt, von es so frisch u. ununterbrochen  
 Es setzt auch seine Arbeit wie gewöhnlich fort u. sagt dass, dass es  
 sich etwas bessert in der Familie. Ich habe die noch gar nicht  
 geschrieben, dass unsere Wohnung mehr bei der Bahn liegt. Man  
 hat die für je vor gesehen, was ich aus einem anderen in meinem  
 Man verwendet ein vollkommenes Gemälde von ganzem Jahre. In die  
 meisten für je elektrisch betrieben sind u. es macht 12 Uhr macht die  
 Haupt keine mehr gibt, hat das zweite keine Nachteile. Alles verlangt  
 sich natürlich, dass wir in diesem guten Gefühl stehen; das aber  
 direkt vor uns das größte u. eleganteste Hotel der Stadt  
 liegt, ist der wohl auch. Kommen besichtigt. Heute habe ich bereits  
 zwei 2 für Postpakete mit 3-4 Doren. Klein Transportmittel für Eisen  
 Ich glaube, dass die Transport für Eisen Mühen davon sein wird  
 re-pakete. Ich hoffe, der Paket gibt auch bald die große  
 Tausend Baus u. wertvolle Güter in Paris  
 immer Dein Kurt



P.S. Hat. 2 mal maximal Brief  
 vom 18. 11. erhalten

x u. anderen für ... Erfolge